

*Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Potsdam, liebe Gendernetzwerker*innen,*

*hiermit erreicht Sie die erste Ausgabe des **Newsletter des Netzwerks “Interdisziplinäre Geschlechterstudien”**. Angeregt durch die aktuelle Situation, wollen wir den Newsletter nutzen, um den Austausch aufrecht zu erhalten und uns gegenseitig über Neuigkeiten im und außerhalb des Netzwerks, über Veröffentlichungen und (Online)Veranstaltungen zu informieren.*

Neben Berichten und Ankündigungen widmet sich die erste Ausgabe des Newsletters der Frage, wie die Hochschulen und die Wissenschaft mit den aktuellen Herausforderungen umgehen, welche Effekte bereits jetzt sichtbar werden und wie durch die Corona-Pandemie soziale Ungleichheiten besonders für Frauen, verstärkt werden. Unter dem Punkt “Lesenswert” finden Sie zuletzt publizierte Artikel, Stellungnahmen und Literatur zum Thema. Wir hoffen, dass wir durch diesen Newsletter Beiträge und Perspektiven hervorheben und Sie diese inspirieren, reflektieren lassen und bestärken.

Sie können jederzeit ihre Vorschläge für die kommenden Ausgaben an uns adressieren – wir freuen uns über ihre Anregungen und Hinweise, (eigene) Forschungsergebnisse und (persönliche) Erfahrungen aus ihrer Arbeit!

Viel Gesundheit, Durchhaltevermögen und Kraft wünscht

Christina Wolff & Team

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
Universität Potsdam

NEWSLETTER - Netzwerk “Interdisziplinäre Geschlechterstudien”

Uncharmant, aber ehrlich: Wie Corona universitäre Ungleichheit aufdeckt

Berichte

1. Bericht der ersten Frauen*vollversammlung der Universität Potsdam:

Zwei Tage nach dem internationalen Frauen*kampftag (08. März 2020) fand sie statt: Die erste Frauen*vollversammlung. An diesem Dienstag fanden sich viele universitäts-angehörige Frauen* im Audimax am Neuen Palais ein, um der Gleichstellungsbeauftragten Christina Wolff zum Stand, Erfolgen und Herausforderungen der Gleichstellungsarbeit zu lauschen. Außerdem erzählten dezentrale Gleichstellungsbeauftragte von ihrem Einsatz für die Chancengleichheit in ihrem jeweiligen Fakultäten und Bereichen. Neben Zahlen und Fakten ging es auch und gerade um den Austausch: Unter uns Frauen* Zusammenhalt und Problembewusstsein stärken, Kritik üben und Veränderung schaffen. Es war die erste Versammlung dieser Art an der Universität Potsdam, aber es wird nicht die letzte gewesen sein: Warum, könnt ihr unter anderem auch in einem [Erfahrungsbericht der Studierendenzeitschrift SpeakUP von Paula Gürtler](#) nachlesen.

Den Tätigkeitsbericht der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten und einige Impressionen finden Sie [hier](#).

2. Informationen zum Zusatzzertifikat Interdisziplinäre Geschlechterstudien (ZZ):

Die Universität Potsdam bietet Studierenden die Möglichkeit, durch das Zusatzzertifikat Interdisziplinäre Geschlechterstudien den Kompetenzerwerb in der Geschlechter- und Diversitätsperspektive zu erweitern und zu vertiefen. In den Modulen “Einführung in die Geschlechtersoziologie”, “Geschlecht in Text und Kontext” und “Geschlecht im Interdisziplinären Feld” soll Studierenden die erforderlichen Fähigkeiten und Methoden dahingehend vermitteln, dass sie zu wissenschaftlich fundierter Urteilsfähigkeit, zu kritischer Einordnung ihrer Erkenntnisse, zum planmäßigen Vorgehen bei der Aufgabenbearbeitung und zu Reflexivität im Hinblick auf Geschlechterungleichheit befähigt werden. Die Kurswahl steht den Studierenden dabei frei und variiert von Semester zu Semester abhängig von den abgebotenen Seminaren und Vorlesungen.

In PULS besteht für die Lehrenden die Möglichkeit, die angebotenen Kurse für das Zusatzzertifikat in einem oder in mehreren der drei Module freizuschalten. Wir würden uns freuen – sollte Ihr Kurs einen Geschlechter-/ Diversitätsbezug aufweisen, die Öffnung in Puls vorzunehmen. Die Studierenden erhalten dadurch ein differenziertes Angebot für die Kurswahl des Zusatzzertifikates.

3. Informationen der bukof zu “Corona: Gleichstellung und Hochschule in der Pandemie”:

Die bukof (Bundeskonzferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V.) hat auf ihrer Webseite aktuelle Informationen zu Gleichstellung an Hochschulen während der Corona-Pandemie gebündelt. Darunter befindet sich auch [eine Sammlung mit Good-Practice-Beispielen zum Umgang deutscher Hochschulen mit der Organisation der neuen Arbeitssituation](#).

Ankündigungen

1. Neuigkeiten aus dem Netzwerk “Interdisziplinäre Geschlechterstudien”:

Das regelmäßig stattfindende Treffen des Netzwerks “Interdisziplinäre Geschlechterstudien” musste aufgrund der aktuellen Umstände bis auf weiteres verschoben werden. Nach einigen Überlegungen haben wir uns vorerst gegen ein Online-Format des Treffens entschieden. Ob ein Alternativtermin für ein physisches Treffen in diesem Semester noch möglich sein wird, werden wir sicherlich aus den zukünftigen Vorgaben der Universität und des Landes Brandenburg erfahren können. Bis dahin freuen wir uns über diesen Newsletter mit Ihnen in Kontakt zu bleiben und hoffen, dass das Netzwerk so lebendig bleibt.

2. Aufruf zur Beteiligung an der Gleichstellungsarbeit - Wahlen im SoSe

Dieses Jahr finden wieder vom 23. bis 25. Juni Wahlen zu den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und Ergänzungswahl zu den Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten (GBA) statt. Als Mitarbeitende oder Studierende der Universität Potsdam können Sie sich bis zum 19. Mai für diese Posten vorschlagen. Falls Sie dies vorhaben oder Fragen zur Aufstellung als dGBA oder Stellvertreter*in der zGBA haben, können Sie sich an das Koordinationsbüro für Chancengleichheit (gba-team@uni-potsdam.de) wenden. Wir freuen uns über alle Interessierten und informieren Sie gerne zu Anliegen der Freistellung, Aufgabenbereichen etc. Weitere hilfreiche Hinweise finden Sie auf der [Webseite des Koordinationsbüros für Chancengleichheit](#).

Darüber hinaus rufen wir Sie alle auf, sich aktiv an den Wahlen zu beteiligen! Die Stabstelle "Sicherheitswesen" und der Allgemeine Wahlausschuss (AllgWA) der Universität Potsdam werden Sie rechtzeitig über die besonderen Sicherheitsvorkehrungen informieren. Eine Briefwahl ist ebenfalls möglich und wir empfehlen für Mitglieder von Risikogruppen – bitte beachten Sie dabei die Fristen für die Anmeldung.

3. In Progress – Umfrage des Koordinationsbüros für Chancengleichheit "Chancengleichheit an der Universität Potsdam"

Das Koordinationsbüro für Chancengleichheit plant in diesem Jahr noch eine Umfrage zu Chancengleichheit an der Universität Potsdam zu starten. Die Befragung richtet sich an alle Studierende und Mitarbeitende an der Universität Potsdam. Sie dient der Erhebung von diskriminierenden Situationen im Universitätsalltag und soll für mehr Chancengleichheit aller – unter den Voraussetzungen personeller Vielfalt und individuellen Lebensweisen – sensibilisieren. Die gesammelten Informationen sollen als Grundlage für Verbesserungen des Antidiskriminierungsschutzes und der Geschlechtergerechtigkeit an der Universität dienen.

Sobald die Umfrage freigeschaltet wird, werden wir Sie darüber informieren.

4. Kommende Veranstaltungen

[Der Hochschulinformationstag der Universität Potsdam](#) wird dieses Jahr am 5. Juni komplett digital stattfinden. Das Koordinationsbüro für Chancengleichheit plant sich mit neuen Formaten einzubringen.

[Diversity Vernetzungstagung 2020](#) (09.–10. Juli) – Fachtagung und wissenschaftliches Vernetzungstreffen der Diversity-Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Unter dem Rahmenthema Soziale Nachhaltigkeit geht die diesjährige Konferenz der Frage nach, ob und wie sich die im Jahr 2015 von den UNO-Mitgliedstaaten verabschiedeten Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit Diversity & Inclusion in Verbindung bringen lassen. Die Tagung wird höchstwahrscheinlich in einem Online-Format stattfinden.

Titelthema “Uncharmant, aber ehrlich: Wie Corona universitäre Ungleichheit aufdeckt”

1. Gesucht: Erfahrungsberichte, Gedichte oder Kurzzeitige Essays etc. zu neuen Hürden im Alltag – Die Krise unter Dach und Fach?

In Zeiten von Corona sehen wir uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt: Allen voran der Neustrukturierung von Lehre und Alltag, von Arbeit und Leben. Eine Universität lebt davon gemeinsam zu denken, sie ist und soll ein Ort des Austausches sein. Zum Schutz vulnerabler Personengruppe weitet sich die Grenzen dieses Miteinanders aus: Es ist nicht mehr bloß diese eine Adresse, an der wir zusammenkommen - wir bleiben stattdessen zu Hause, aber wir tun dies gemeinsam. Solidarität ist der Schlüssel einer intakten, gesunden Gesellschaft - dies lehrt uns diese extreme Zeit besonders. Was bedeutet es aber, wenn die Bibliothek geschlossen, Mensen und die Bürotür zu bleiben? Welche neuen Hürden gibt es, die im alltäglichen Geschehen plötzlich besonderes Gewicht bekommen? Wir wollen gern erfahren, wie es euch und Ihnen im Home Office oder generell im Alltag? geht. Was heißt es, sich mit Kind eine Arbeitatmosphäre zu schaffen? Wie gelingt die Arbeitsteilung mit dem*der Partner*in? Welche Rolle, glaubst du, spielt dein/ Ihr Geschlecht?

Für den nächsten Newsletter des Netzwerkes Interdisziplinäre Geschlechterstudien suchen wir nach deiner/ Ihren Zeilen, in denen Erfahrungen der letzten Wochen festgehalten werden: Ob Essay oder Kurzbericht, Gedicht oder Cartoon; die Form ist egal, was zählt ist der Austausch und das verbale Miteinander in Zeiten räumlicher Trennung: Eindrücke, Einblicke, Erkenntnisse. Bitte sende deinen/senden Sie ihren kurzzeitigen Text (5-10 Sätze) per Mail an gba-team@uni-potsdam.de. Falls du/Sie einverstanden sind, veröffentlichen wir diese unter Angabe von Namen und/ oder Geschlecht. Falls die Nennung deiner/Ihrer persönlichen Angaben für dich/Sie in Ordnung ist, bitten wie dich/Sie aus Datenschutzgründen um eine einzeilige Einverständniserklärung [*Ich, Name, Vorname, erkläre mich mit der einmaligen Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes im Newsletter des Koordinationsbüro für Chancengleichheit einverstanden.*]. Wir freuen uns auf alle Beiträge!

2. Lesenswert: Literaturhinweise, Veröffentlichungen, Publikationen...

Caroline Kitchener: [Women academics seem to be submitting fewer papers during coronavirus. ‘Never seen anything like it,’ says one editor](#)

W20-Erklärung: [Gleichstellung der Geschlechter als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie](#)

Regina Fey: [Corona und Gender – ein geschlechtsbezogener Blick auf die Pandemie und ihre \(möglichen\) Folgen](#)

Katrin Schermund: [Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Zwischen Bauklötzen und Research Paper](#)

Jutta Allmendinger: [Kritik an Leopoldina-Empfehlung “Das Wohlergehen der Frauen wird nicht adressiert”](#)

Christine Wimbauer und Mona Motakef: [Wie durch ein Brennglas – Prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse vor und während der COVID-19-Pandemie](#)

Clara Scholz und Marie Springborn: [Gender Studies und Corona](#)

DGB: [Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Beruf während der Corona-Krise – welche Regelungen gibt es?](#)

Dr. Sonja Bastin: [Private Sorgearbeit – Systemrelevant und trotzdem weiterhin unsichtbar](#)

Pressemitteilung Deutscher Frauenrat: [Erste Corona-Lockerungen: Rolle rückwärts ins Alleinernährer-Modell abwenden](#)

Antonia Baum: [Hannelore radikalisiert sich](#)